Gemeinde
Riehen

Reg. Nr. 1.3.1.14 Nr. 10-14.706.02

Bericht des Gemeinderats zur Kleinen Anfrage Thomas Widmer-Huber betreffend den gepflästerten Platz rund um die Riehener Dorfkirche

Am 30. Januar 2013 ist dem Gemeinderat folgende Kleine Anfrage eingereicht worden:

> "Meine Frage betrifft den gepflästerten Platz rund um die Riehener Dorfkirche.
> Bekannt ist, dass solche Bodenbeläge zwar schön und stilvoll sind, im öffentlichen Bereich bei älteren Menschen jedoch unbeliebt sind, da sie besondere Voraussetzungen stellen an die motorische Geschicklichkeit. Das Gehen darauf ist im Alter erschwert.
> Zu Gottesdiensten und Konzerten in der Kirche und Anlässen im Meierhof kommen auch Menschen im Rollstuhl oder mit Rollatoren. Im Rollstuhl über die Pflästerung gefahren zu werden ist wahrlich kein Vergnügen, da man regelrecht durchgeschüttelt wird. Dies ist besonders der Fall im Alter, wenn es an Muskelkraft mangelt um die Erschütterungen, die dieser Bodenbelag auslöst, zu stabilisieren.
>
> Meine Frage: Wäre es möglich auf einer Spur von der Breite eines Rollstuhls oder Rollators, die Oberfläche der Steine flach zu schleifen, wie es heute vielerorts gemacht wird? Wäre es möglich eine solche Spur zu einer Kirchentür und zum Behinderteneingang des Meierhofs zu führen?
>
> Besten Dank für die Beantwortung meiner Frage."

Der Gemeinderat beantwortet die Kleine Anfrage wie folgt:

In den letzten Jahren wurden unter anderem in der Basler Innenstadt diverse Wackenstein-Pflästerungen ausgeführt. Um einen möglichst hohen Komfort für Gehbehinderte bzw. Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer zu erreichen, wurde die Oberfläche der Steine bei den wichtigsten Wegbezie-hungen abgeschliffen.

Die Oberflächengestaltung rund um die Riehener Dorfkirche - mit den in Sand verlegten Wackensteinen - ist in die Jahre gekommen. Unter anderem ist die bestehende Pflästerung für Gehbehinderte und Rollstuhlfahrerinnen und Rollstuhlfahrer nur schwer zu bewältigen. Um eine analoge Oberfläche wie beim Gehwegnetz auf dem Münsterplatz zu erhalten, müsste die Pflästerung teil-weise abgebrochen und neu erstellt werden. Ein Abschleifen des bestehenden Belags ist aus technischer Sicht nicht möglich, da sich die Steine infolge der mechanischen Belastung aus dem Sandbett lösen würden.
Vor geraumer Zeit wurde im Auftrag der Gemeindegärtnerei ein Gutachten über den Zustand der bestehenden Winterlinden im Bereich der Kirche erstellt. Der Bericht zeigt auf,

dass die Bäume stark geschwächt sind. Eine akute Sicherheitsgefahr besteht indes nicht, die Bäume müssen jedoch mittelfristig ersetzt werden.

Der Gemeinderat wird aufgrund der heutigen Situation ein ganzheitliches Gestaltungsprojekt ausarbeiten lassen. Das Projekt soll u.a. das Wegnetz, die Neugestaltung der behindertengerechten Oberfläche sowie die Gestaltung der Grün-/Baumrabatten aufzeigen. Gleichzeitig wird die bestehende Beleuchtung überprüft werden.

Riehen, 14. Mai 2013

Gemeinderat Riehen

Der Präsident:	Der Gemeindeverwalter:
Willi Fischer	Andreas Schuppli